

Von: Werner G. Gaede

Für: doppelt an Dieter Gorges; doppelt an WASG-LaVo-SA; doppelt an Rechtssekretär

Anträge an WASG-Landesschiedsgericht

Neben "Anträge-n an das WASG-Landesschiedsgericht", die postalisch

über Dritte unterwegs sind, möchte ich - **fristwährend** - hier nochmals die Schwerpunkte für ein Tätigwerden des WASG-Landesschiedsgerichtes in Sachsen-Anhalt nennen:

1.

Zur Hinfälligkeit der letzten Mitgliederversammlung / des letzten Parteitagess vom 08.07.06 ;

2.

Die Aufhebung insbesondere der Abwahl-Beschlüsse des Länderrates und in Zusammenhang stehender, bereits mündlich angefochtener Satzungsänderungen;

3.

Wiederholung der letzten Mitgliederversammlung / des letzten Parteitagess unter Beachtung des dementsprechenden Bundesschiedsgerichtsurteils und in

Fortsetzung des 31.10.2005 sowie durch Mangelbeseitigung vielfacher Art ;

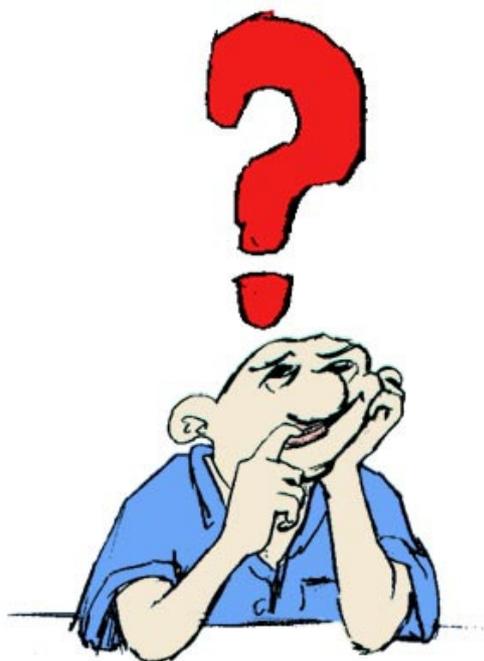
4.

Einleitung eines Parteiordnungsverfahrens gegenüber Frau Dolores Rente und Zuendeführung eines solchen gegenüber Herr Uwe Bitter ;

5.

Folgesfolgenbeachtung und deren Regulierung

Im Übrigen verweise ich auf eine **vierseitige**



Kommentar: Handschriftlich ergänzt: mit der taggleichen Bitte um Weiterleitung an Norbert Bischof, denn André Litzroth hat die jeweiligen Texte (derzeitig fünfseitig) bereits

Kommentar: Jürgen Schulz

Kommentar: Da man immer noch nicht die Mitgliederversammlung bzw. den Parteitag vom 31.10.2005 fortgesetzt hat und am 24.06.2006 nicht eröffnete, um zu vertagen – wodurch der Eindruck entsteht mit der „billigend in Kauf genommenen“ Minderanzahl zur Beschlussfähigkeit wesentlich eine leichtere Praxis zur Satzungsänderung zu haben! Bezogen auf die mangelhaften Vorankündigungen und Einladungstexte der jüngeren Vergangenheit steht fest:

Da nichts begonnen worden ist, kann auch nichts fortgesetzt werden!

Schon allein deswegen ist der 08.07.2006 äußerst fraglich und peinlich zugleich.

„Dauerredner“ U. Bitter sollte sich was schämen – allerdings bekommt er scheinbar gar nicht mit – haßgesteuert – was er politisch anrichtete ur ... [1]

Kommentar: Will man Willkür und Rechtsbeugung erfahren, muß man sich nur die CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE dazu vor Augen führen! **Ein Skandal!**

Kommentar: Auch wegen der Ungleichheit, wie man mich Bundesdelegierten, obwohl ich „mit oder nach Grußworten“ (Tagesordnungspunkt 3) und später unter Zuhilfenahme von 2 Wortmeldung nicht nur auf ... [2]

Kommentar: Eine Dreistigkeit nach der anderen, die ich zu allermeist dem Rechtsbestand des Vorstandes, Hr. Bitter, anlaste! Er betreibt **abermals** eine Vorteilnahme für Frau Rer ... [3]

Kommentar: Hier soll vorerst die Protokollstrecke als Stichwort genügen!

Kommentar: Siehe zuvor und mannigfaltige Einlassung nicht nur per E-Mail!

Kommentar: ebenso

Kommentar: Der Tatbestand **einer lokalen Parteiunfähigkeit ist der Hauptvorwurf**, auf ihn wird mittels erster 4 von dutzenden Seiten – bereits auch online gestellt – eingegangen, einschließlich vielfacher ... [4]

Kurzfassung als eine Art der Begründung, auf Informationen zu meinen

verfahrenseinleitenden

Anträge, die seit 21.06. über Acherslebener Tagungsstätte bzw. der Geschäftsstelle des damaligen ASG Landesvorstandes in Sachsen-Anhalt zugestellt sind. 21.07.2006/Gaede („Ich hät´da mal ´ne Frage...“ bezieht auf, wann ich eine Reaktion erhalte !)

HIERMIT ERGÄNZT - HE:

„WASG-LaVo-SA hat Ihre Grußkarte am 21.07.2006 um 12:35 erhalten“ — **vorliegend** — (Arcor-E-Card Abholbenachrichtigung)

Hallo, Werner G. Gaede,

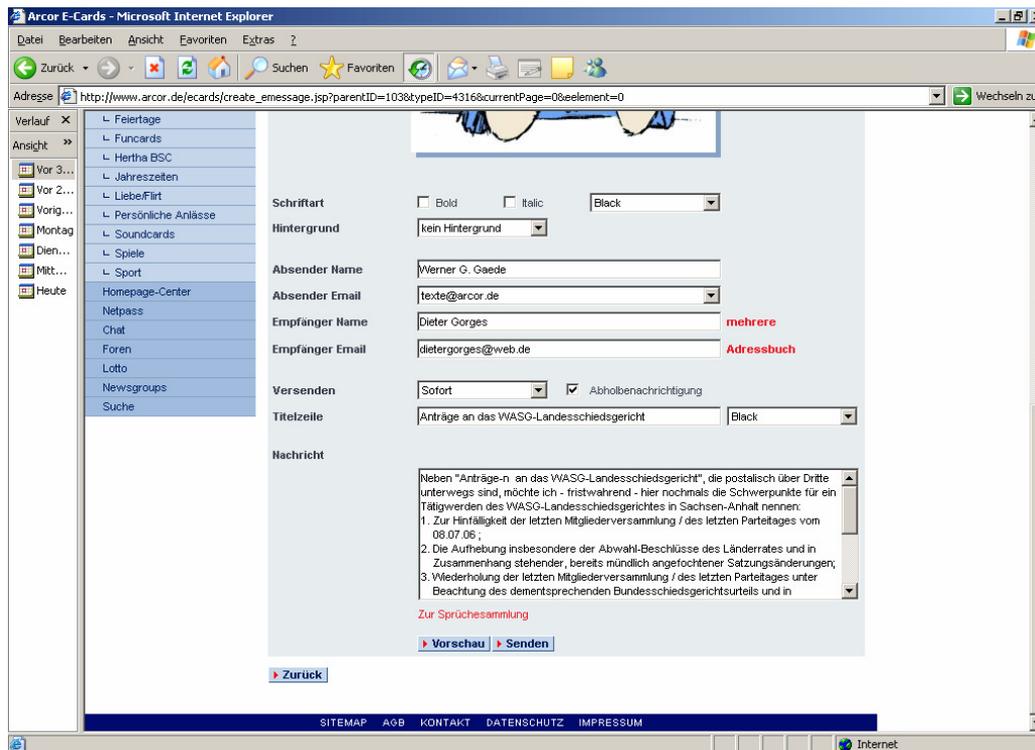
doppelt anRechtssekretär hat Ihre Grußkarte am 21.07.2006 um 08:47 erhalten.

Enjoy Communication!

Ihr Arcor-Team

E-CARDS

Ihre E-Card wurde erfolgreich verschickt.



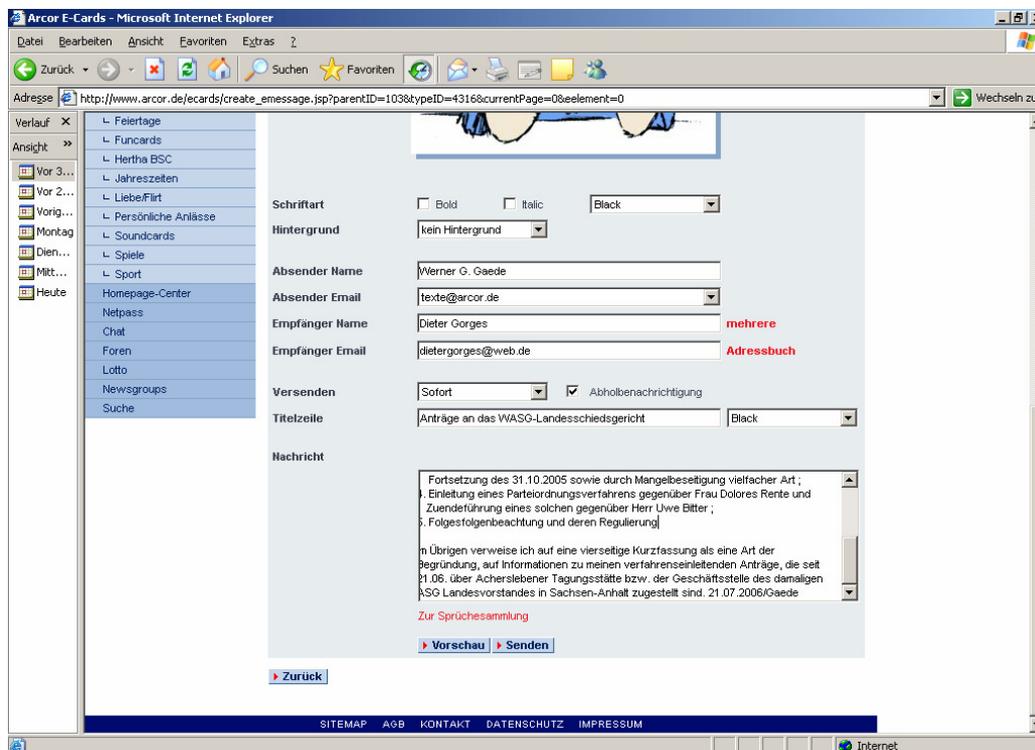
Neben "Anträge-n an das WASG-Landesschiedsgericht", die postalisch über Dritte unterwegs sind, möchte ich - fristwährend - hier nochmals die Schwerpunkte für ein Tätigwerden des WASG-Landesschiedsgerichtes in Sachsen-Anhalt nennen:

1. Zur Hinfälligkeit der letzten Mitgliederversammlung / des letzten Parteitages vom 08.07.06 ;
2. Die Aufhebung insbesondere der Abwahl-Beschlüsse des Länderrates und in Zusammenhang stehender, bereits mündlich angefochtener Satzungsänderungen;
3. Wiederholung der letzten Mitgliederversammlung / des letzten Parteitages unter Beachtung des dementsprechenden Bundesschiedsgerichtsurteils und in

Fortsetzung des 31.10.2005 sowie durch Mängelbeseitigung vielfacher Art ;

4. Einleitung eines Parteiordnungsverfahrens gegenüber Frau Dolores Rente und Zuendeführung eines solchen gegenüber Herr Uwe Bitter ;
5. Folgenfolgenbeachtung und deren Regulierung

Im Übrigen verweise ich auf eine vierseitige Kurzfassung als eine Art der Begründung, auf Informationen zu meinen verfahrenseinleitenden Anträge, die seit 21.06. über Acherslebener Tagungsstätte bzw. der Geschäftsstelle des damaligen ASG Landesvorstandes in Sachsen-Anhalt zugestellt sind. 21.07.2006/Gaede



dietergorges@web.de

wasg.lsa@web.de

bz.lsa-nord@verdi.de



Sofort Abholbenachrichtigung

Anmerkungen:

„Ich hät da mal ne Frage...“ bezieht auf, wann ich eine Reaktion erhalte ! „Alex“ (als Name) erscheint bei den Kommentaren und verrät, dass ich auf einen fremden Computer schrieb, nämlich den von Alex Nolze!

Da man immer noch nicht die Mitglieder-versammlung bzw. den Parteitag vom 31.10.2005 fortgesetzt hat und am 24.06.2006 nicht eröffnete, um zu vertagen – wodurch der Eindruck entsteht mit der „billigend in Kauf genommenen“ Minderanzahl zur Beschlussfähigkeit wissentlich eine leichtere Praxis zur Satzungsänderung zu haben!
Bezogen auf die mangelhaften Vorankündigungen und Einladungstexte der jüngeren Vergangenheit steht fest:

Da nichts begonnen worden ist, kann auch nichts fortgesetzt werden!

Schon allein deswegen ist der 08.07.2006 äußerst fraglich und peinlich zugleich.

„Dauerredner“ U. Bitter sollte sich was schämen – allerdings bekommt er scheinbar gar nicht mit – haßgesteuert – was er politisch anrichtete und anrichtet!

Auch wegen der Ungleichheit, wie man mich Bundesdelegierten, obwohl ich „mit oder nach Grußworten“ (Tagesordnungspunkt 3) und später unter Zuhilfenahme von 2 Wortmeldung nicht nur auf meine Rederecht verwies, es einfordert und zusätzlich manifestierte.
Einer Wortmeldung von mir wurde mehrfach und augen-scheinlich bzw. scheinheilig obwohl transparent gemacht – ausgewichen!

Daraus leitet ich noch mehr ab!

Eine Dreistigkeit nach der anderen, die ich zu allermeist dem Rechtsbestand des Vorstandes, Hr. Bitter, anlaste!
Er betreibt **abermals** eine Vorteilnahme für Frau Rente, die er so abermals „puscht“ bzw. schont!

Der Tatbestand **einer lokalen Parteiunfähigkeit ist der Hauptvorwurf**, auf ihn wird mittels erster 4 von dutzenden Seiten – bereits auch online gestellt – eingegangen, einschließlich vielfacher positionieller **FEHLANZEIGEN** ...